

Kurzbericht zum Sachkundeseminar - mit Übungsleiter- und Zuchtwartelizenz – am 23. Januar 2010 in der Flößerhalle in Gaggenau-Hörden

Die in fastnächtlicher Atmosphäre dekorierte Flößerhalle in Gaggenau-Hörden war in diesem Jahr der Treffpunkt für viele Sportfreunde aus unserer gesamten Landesgruppe. In Anwesenheit des fast vollständigen LG-Vorstandes und ca. 250 Sportfreunden wurde wiederum ein sehr interessantes und abwechslungsreiches Programm angeboten.



Die Mitglieder der Ortsgruppe Gaggenau-Hörden hatten den Veranstaltungsraum und die Bewirtung der zahlreich erschienenen Gäste bestens vorbereitet und durchgeführt. Wie auch in den vergangenen Jahren war das Interesse an diesem Schulungsangebot sehr groß und die eingeladenen Referenten versprachen zudem mit ihren Vorträgen einen sehr aufschluss- und lehrreichen Beitrag in der heutigen Kynologie.

Der erste Vortrag wurde vom 2. Vorsitzenden des SV und SV-Pressereferenten, Herrn Heiko Grube gehalten. Sein Thema war: „Menschenführung und Strukturveränderungen in unserem Verein“. Herr Grube verstand es einmal mehr in seiner ruhigen und sachlichen Art und in gewohnt lockerer Atmosphäre die Zuhörer zu begeistern. Zunächst referierte er über die in unserer Gesellschaft so wichtigen Punkte wie Menschenführung und Verständnis. Auch der gegenseitige Respekt und die Anerkennung der Menschen untereinander waren Schwerpunkte seiner Thematik. Er berichtete von diversen Vorschlägen, welche in der Strukturkommission erarbeitet wurden und die zur Förderung des Gesamtvereins allgemein beitragen sollen. Auch für Hinweise und Ratschläge aus dem Zuhörerkreis zeigte er ein offenes Ohr und signalisierte Bereitwilligkeit geeignete Vorschläge weiter zu verfolgen.

Mit dem Beitrag „Schwedischer Mentaltest“ war als nächster Redner Herr Pierre Wahlström aus Schweden an der Reihe. Herr Wahlström ist sicherlich vielen Sportfreunden bekannt als aktiver Leistungsrichter.

Er hat im Jahre 2005 im benachbarten Hagenau (Frankreich) anlässlich der WUSV-WM den Schutzdienst bewertet und zwei Jahre später bei der WUSV-WM in Bratislava (Slowakei) wurde er mit seinem Rüden „Ängsbackens Rosso“ überlegener WUSV-Weltmeister. Sein Vortrag traf genau den Kernpunkt unserer heutigen Hundezucht und Hundeausbildung. Er erklärte, wie in Schweden die Hunde überprüft werden und in Bezug auf das Umweltverhalten, die Sozialverträglichkeit, die Triebbeständigkeit, sowie die Gewöhnung der Hunde an bestimmte Reize und Umweltbelastungen getestet werden.



Auch erklärte er, wie die Hunde nach den Test's gezielter eingesetzt werden können. Die besonders geeigneten Hunde kommen wieder in die Zucht, bei allen anderen wird je nach Veranlagung entschieden, ob sie im Diensthundebereich (Polizei, Armee), im Sportbereich, als Familienhund oder anderweitig Verwendung finden. Aus seiner reichhaltigen Erfahrung als Hundesachverständiger in der Schwedischen Armee, wo er täglich bei verschiedenen Hunden diesen Mentaltest vornimmt, konnte er den Zuhörern wichtige Informationen und Ratschläge geben.

Nach Rücksprache mit Sportfreund Pierre Wahlström wird dieser Beitrag auf der Homepage der LG Baden veröffentlicht werden.

In der ca. halbstündigen Mittagspause wurden die Teilnehmer rasch verpflegt und so konnten wir zügig mit dem Programm weitermachen.

Im nächsten Beitrag referierte Herr Dr. Willuhn über das Thema „Erste Hilfe am Hund“. Auch dieses immer wieder aktuelle Thema begeisterte die Zuhörer einmal mehr, denn es ist wichtig, dass jeder Hundeführer sich damit auseinandersetzt und beschäftigt um ggf. bei Notfallsituationen gerüstet zu sein.



Notfälle sind nicht berechenbar und treten meistens in unvorhersehbaren Situationen auf und dann ist schnelles, richtiges und korrektes Handeln erforderlich. Jeder von uns kann in eine derartige Situation kommen und dann ist sicherlich die Erstversorgung unseres Hundes von entscheidender Bedeutung für seine weitere Versorgung, Genesung und Entwicklung.

Herr Dr. Willuhn verstand es ausgezeichnet vorkommende Notfallsituationen zu schildern und anzusprechen. Mit Bildern aus der Praxis erläuterte er die ggf. erforderlichen Vorsorgemaßnahmen und wie sich der Hundeführer in den verschiedenen Fällen verhalten sollte.

Abschließend berichtete unser Landesgruppenzuchtwart, Herr Leonhard Schweikert, über die Entwicklung der Hinterhand des Deutschen Schäferhundes aus den letzten 30 Jahren. Er berichtete darüber, dass nicht nur der Größenfaktor des Hundes ein Problem darstellen wird, sondern auch die Probleme der starken überwinkelten Hinterhand und die damit verbundene Unstabilität.



Eine für unsere Hunde vernünftige Kraftübertragung aus diesem Bereich wird daher immer schwieriger und Probleme im Gangwerk und bei den Sprungübungen zeichnen sich immer mehr ab. Er berichtete auch über einzelne Blutlinien und über die Mutterstämme, welche im Zuchtbereich eine ganz wesentliche Säule darstellen.

Zum Abschluss dieser Veranstaltung wurden dann wieder die Verlängerungen für die Sachkundeausweise vorgenommen werden.

Etwa 70 Hundeführer werden wieder ihre Sachkundeprüfung ablegen und auch für die erforderliche Zuchtwartelizenz wurde die Prüfung abgenommen.

Es ist natürlich erfreulich, dass an diesen Seminaren viele Hundeführer, Ausbildungswarte und Verantwortliche der Hundeausbildung teilnehmen und diese Lehrgänge dadurch besonders aufwerten.

Einen besonderen Dank möchte ich an die Referenten dieser Veranstaltung richten, die Herren Heiko Grube, Pierre Wahlström, Dr. Willuhn und Leonhard Schweikert haben es verstanden die Zuhörer zu begeistern. Dank auch an die OG Gaggenau-Hörden für die Vorbereitung und Bewirtung und ebenso möchte ich einmal mehr Dank sagen an unseren Sportfreund Friedrich Reichert, sowie den Damen Gabi Smith, Petra de Martin, Birgit Ritzi, welche für die Einlasskontrolle und Administration sowie die Erfassung Teilnehmer verantwortlich waren.

Jürgen Ritzi
(LG-Ausbildungswart)